



Das Jugend- und Kinderballett „kess“ aus Zeulenroda-Triebes zeigte beim 24. Stadtfest, wie vielfältig die Gruppen sind und dass Gemeinsamkeit verbindet. Die Zuschauer drängten sich am Platz vor dem Rathaus dicht aneinander, um die spektakuläre Show zu verfolgen. Fotos (8): Maïke Scholz

**Kommentar**

## Über Glück, Zusammenhalt und strahlende Sieger

Alles unter einem Hut

Drei Tage Stadtfest in Zeulenroda sind zu Ende: Besucher schlängeln sich durch Straßen, jubeln und klatschen bei Auftritten zahlreicher Akteure auf den Bühnen. Im Puschkinpark sind Tiere die Stars. Oldtimer knattern durch die Stadt auf der Höhe.



Maïke Scholz über ihr erstes Zeulenrodaer Stadtfest

Von Maïke Scholz

**Zeulenroda-Triebes.** Es war ein Stadtfest der Sieger. Angefangen am Freitagabend, als die Merckendorferin Theresa Köber zum neuen Gesicht der Einkaufsnacht gekürt wurde. Doch nicht nur sie hatte Grund zum Strahlen. Ein Blick in die Gesichter der zahlreichen Stadtfest-Akteure und Besucher verriet nicht nur Zufriedenheit, sondern pure Lebensfreude und Spaß.

Zeulenroda-Triebes rückte am Wochenende zusammen – so als wäre die Welt ganz klein und konzentrierte sich ausschließlich auf die Stadt am Meer. So brachte das Ensemble der Städtischen Musikschule „Fritz Sporn“ die musikalische Welt nach Zeulenroda, rund um den Puschkinpark war ein „Aloha“ der Badewelt Waikiki zu hören und Besucher des Städtischen Museums erhielten weltliche Geschichte der besonderen Art.

Alle guten Dinge sind drei: Drei Anläufe brauchte Bürgermeister Dieter Weinlich (parteilos), um das Bierfass anzustechen, drei Tage Stadtfest liegen nun hinter den Einwohnern und drei Tage lang schien die Sonne mit einigen wenigen Regenschüben. „Glück gehabt“, hörte man von Besuchern auf den Straßen. Die Band Eule Müller sang über eben solch ein Glück im Alltag der Menschen und hinterließ so kleine Glücksmomente für die Zeulenrodaer. Glückliche Sie-

ger gab es auch bei Los-Aktionen sowie beim Drehen des Glücksrades. Und damit auch künftig glückliche Zeulenrodaer auf den Straßen unterwegs sind, codierte die Polizei Fahrräder und beriet in Sachen Sicherheit – wie auch ADAC und DRK.

Während sich Besucher durch Straßen schlängelten, gab es bei der Sommernachtsgala des Jugend- und Kinderballetts „kess“ kein Durchkommen mehr. Bienen, Frösche und Katzen bevölkerten die Bühne, während Jugendliche Gesellschaftskritik und Tanz verbanden. Weiße Feen wurden von ohrenbetäubendem Weckerklängen verschreckt und machten Platz für eine Generation, die im ständigen Machtkampf und Stress den Halt der Gesellschaft verlor. Die Zeit verging wie im Fluge.

Um Zeit ging es dann auch gestern bei der Oldtimer-Rallye. 46 Fahrzeuge nahmen Teil und legten rund 103 Kilometer mit ihren Gefährten zurück. Und auch hier zeigte sich, wie generationenübergreifend das Stadtfest sein kann. „Youngtimer fahren Oldtimer“, schmünzelte der Vorsitzende des Oldtimer-Clubs Zeulenroda-Triebes Michael Glock. Drei 17-jährige Fahrranfänger bewältigten mit Begleitung die Strecke. ► KOMMENTAR

Weitere Bilder vom Stadtfest in Zeulenroda-Triebes gibt es unter: [www.zeulenroda.otz.de](http://www.zeulenroda.otz.de)



Die Polizei codierte beim Stadtfest Fahrräder und beriet in Dingen der Sicherheit.



Shopping bis Mitternacht: Die Geschäfte lockten Käufer mit zahlreichen Angeboten.



„Ich kann Kunst“ – Künstlerisch ging es bei der Lebenshilfe im Rahmen von Aktion Mensch zu.



Zeigt her eure Schuhe: Gleich mehrere Modenschauen begeisterten die Besucher des Stadtfestes.



Klaus-Peter Gruhner (von links) präsentierte den Zweitplatzierten Enrico Roßmann, das neue Gesicht der Einkaufsnacht Theresa Köber und die Drittplatzierte Isabell Hohmuth.



Schüsse fallen in Zeulenroda-Triebes: Die Schützen eröffneten das 24. Stadtfest mit mächtigem Knall.



Gestern starteten 46 Teilnehmer mit ihren Gefährten bei der Oldtimer-Rallye in Zeulenroda-Triebes. 103 Kilometer lagen vor den Fahrern – auf dem Motorrad, im Auto oder Lkw.